

Dorfwerkstatt „Niederstadtfelder 2030“

Niederstadtfeld. Im Rahmen des MORO-Projektes nahmen am 27. April insgesamt 41 Teilnehmer die Möglichkeit wahr, im Rahmen einer Dorfwerkstatt über die aktuelle und kommende Niederstadtfelder Kommunikationslandschaft zu diskutieren und Ideen zu entwickeln.

Nachdem der Ortsbürgermeister die Teilnehmer, die vom Babyalter bis zum knapp 80jährigen Opa alle Altersschichten und alle Ortsvereine abdeckten, begrüßt hatte, übernahmen Frau Soboth und Frau Seibert vom IfR (Institut für Regionalmanagement). In einem Impulsvortrag erläuterte Frau Soboth die Intention des MORO-Projektes und speziell auch der Aufgabe Niederstadtfelds als Modelldorf. Vor allem die ernüchternden Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030 lösten teilweise Betroffenheit aus. Der Vortrag endete mit einem Blick auf die Niederstadtfelder Kommunikationslandschaft mit einer Vielzahl von Kommunikationsorten und -plätzen.



Im Anschluss erläuterte Frau Seibert die Vorgehensweise im „World-Café“, das wegen der großen Teilnehmerzahl auf vier Tische ausgeweitet werden musste. Die Teilnehmer beantworteten und diskutierten die Fragen nach dem jetzigen Stand von Niederstadtfeld sowie die Probleme und Ideen der Zukunft. (Anmerkung: Es folgt zu einem späteren Zeitpunkt eine detaillierte Dokumentation.) Damit die Ergebnisse möglichst vielschichtig waren, wurden nach der Hälfte der Zeit die Tische und die Zusammensetzung der Gruppe gewechselt. Im Anschluss präsentierten die „Tischgastgeber“ die Ergebnisse der jeweiligen Tische.

Auf einem Rundgang besuchte die Dorfwerkstatt im Anschluss die verschiedenen



Kommunikationsorte. Beginnend im Feuerwehrhaus ging man zur Kirche und musste dort feststellen, dass ein Kirchenbesuch mit Rollstuhl oder Rollator alles andere als einfach ist. In der Kirche wurden die Teilnehmer durch einen stimmungsvollen Liedbeitrag von Ratsmitglied Harald Billen überrascht, der zur Gitarre einen Song zum Thema Heimat vortrug. Über den Jugendraum (in tadellosem Zustand) ging es zum Vereinsheim des TC Niederstadtfeld, in dessen Räumlichkeiten sich das KOSMOS wachsender Beliebtheit erfreut. Hier gab es zur Stärkung der Teilnehmer leckeren Eintopf. Nach der Mittagspause schauten sich die

Teilnehmer noch das Vereinsgebäude am Sportplatz an und gingen von dort am alten Spielplatz vorbei zum neuen, der in Kürze eingeweiht wird. Ein kurzer Blick noch auf den Bolzplatz und man traf sich in der Gemeindehalle wieder, wo der VG-Bürgermeister Klöckner die Teilnehmer nach einem gelungenen Tag verabschiedete.

Nach den ersten Rückmeldungen zu urteilen hat es den Teilnehmern wohl Freude bereitet, sich mit anderen auszutauschen. Alles in allem war es ein kurzweiliger Tag, der wieder einmal bestätigt hat, dass die Niederstadtfelder überdurchschnittlich engagiert für und interessiert an ihrem Ort sind.

GHo